

Wissenschaftliche Begleitung und Förderung

Das Projekt Heimathafen ist im Jahr 2020 mit dem Ziel gestartet Careleaver*innen einen Ankerpunkt zu bieten. Die aktuelle Projektlaufzeit von 10/2023 bis 09/2025 wird gefördert durch die Stiftung Zukunft im Wittekindskreis. In der erfolgreichen ersten Laufzeit von 04/2020 bis 09/2023 mit einer Förderung der Stiftung Wohlfahrtspflege NRW, wurde das Projekt durch das Institut für Sozial- und Organisationspädagogik der Universität Hildesheim wissenschaftlich begleitet.

In der aktuellen Projektlaufzeit wird das in der ersten Phase entwickelte Konzept partizipativ weiter umgesetzt und reflektiert. In Kooperation mit zentralen Akteuren der Region wird ein regionales Übergangskonzept erarbeitet. Während des Projektverlaufs zeigte sich der erhebliche Bedarf vieler Careleaver*innen an langfristiger und verlässlicher Unterstützung. Aus diesem Grund wird auf die Schaffung geeigneter gesetzlicher Finanzierungsbedingungen hingewirkt, um diesen Bedarf nachhaltig zu decken.



Herforder Straße 208
32120 Hiddenhausen
Tel 05221 139 6077
E-Mail heimathafen@ejh-schweicheln.de

Postanschrift

Ev. Jugendhilfe Schweicheln
Heimathafen
Matthias-Siebold-Weg 4
32120 Hiddenhausen

Öffnungszeiten

Immer mittwochs
8:30 bis 10:30 Uhr
14:30 bis 18:00 Uhr
Oder nach Absprache

Projektleitung

Michaela Cassing
Tel 05221 960 212
Mobil 01520 9080 405
E-Mail cassing@ejh-schweicheln.de





Hilfe endet, Verantwortung bleibt

Der Heimathafen ist ein Angebot für Jugendliche und Erwachsene, die in Jugendwohngruppen oder Pflegefamilien leben und sich auf den Übergang in ein eigenverantwortliches Leben vorbereiten oder die stationäre Jugendhilfe bzw. eine Pflegefamilie bereits verlassen haben. Junge Menschen, die sich in dieser Lebensphase voller Herausforderungen befinden, werden in der Wissenschaft als Careleaver*innen (Deutsch: Hilfeverlasser*innen) bezeichnet.

Leaving Care

Als „Leaving Care“ wird der Prozess bezeichnet, in dem sich diese Jugendlichen und jungen Erwachsenen befinden. Im Gegensatz zu Jugendlichen, die in ihren leiblichen Familien aufwachsen und denen noch bis weit über die Volljährigkeit hinaus familiäre Unterstützung zuteilwird, müssen Careleaver*innen oft deutlich früher und mit nicht hinreichender Unterstützung auf eigenen Beinen stehen. Genau hier setzt der Heimathafen an.

Das Hilfe-Setting zu verlassen...

- geht mit neu gewonnenen Freiheiten und Selbstbestimmung einher
- kann zugleich Ängste und Sorgen auslösen, da die Lebensführung von jetzt an weitgehend eigenständig zu meistern ist
- gelingt vor allem dann, wenn der junge Mensch in ein unterstützendes Netzwerk eingebunden ist.

Anlaufstelle sein

Oftmals sind ehemalige Wohngruppen oder Mitarbeiter*innen, die eine wichtige Rolle im Leben der jungen Menschen gespielt haben, ein Ankerpunkt. Aber es fehlen die Kapazitäten, den Bedarfen an Unterstützung gerecht zu werden. Bei Pflegekindern kann auch die Pflegefamilie ein wichtiger Fixpunkt sein – doch oftmals ist auch hier Bedarf für Unterstützung.

Deshalb wollen wir mit dem Heimathafen eine Anlaufstelle sein, an die sich Careleaver*innen in allen Lebenslagen wenden können. Der Heimathafen bietet zugleich einen Treffpunkt für alle Careleaver*innen. Die Begleitung junger Menschen auf dem Weg zu unabhängigen jungen Erwachsenen verstehen wir als eine gemeinschaftliche Aufgabe.

Wir bieten Hilfe bei Themen wie:

- (keinen) Schulabschluss: Wie geht es weiter?
- psychische Belastungen
- finanzielle Sorgen: Welche Unterstützung kann ich bekommen?
- Konflikte oder Kontaktaufnahme nach Konflikten
- Probleme des Alltags: handwerkliche Fragen, Einrichtung oder ähnliches
- Fragen zu Behörden und Bürokratie
- und viele andere...

Wir sind aber nicht nur für Fragen und Unterstützungsbedarf da. Der Heimathafen ist ein Ort der Begegnung, wo Careleaver*innen auch einfach für einen Kaffee oder zum Quatschen vorbeikommen können. Für uns gilt dabei immer: kein Zwang, kein Muss!

Das Team

Wir sind pädagogische Mitarbeiter*innen unterschiedlichen Alters, die zum Teil zusätzlich in Wohngruppen der Ev. Jugendhilfe Schweicheln arbeiten oder als Pflegefamilie tätig sind. Wir bringen ganz verschiedene Aus- und Weiterbildungen in das Modellprojekt ein.